

1634 März 26.; "Jn Jll"

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT KONRAD] BRANDENBERG AN
DEN AMMANN VON ZUG, [GARDE]HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN,
ZUR ZEIT GESANDTER [DER V KATH. ORTE] ZUM FRANZ. KOENIG
[LUDWIG XIII.], PARIS

"Auf den Nächtigen Abend umb 9 Uren han ich des H: Vetter Schriben Zu Recht ... Empfangen, darin verstanden das die H: gessantten [- neben Zurlauben waren dies Jost B i r c h e r und Heinrich R e d i n g -] By Jr Mst. Schon ... Audienz ghan. Jch verhofo Es werde ob gott will alles Woll abgan, Ja Wan uns das [mail./]span. geld [=Pensionen] kein[e] ... [Ungelegenheit] Macht, wie dan dessen ganzen verla[u]f der H. Vetter als H: gf[atter] haupt. [Paul] S t o k h e r s Schriben¹ Alls Er sich anerbotten, Witleüfigen Bricht verstan wird; wie alle Sach hergangen, also haben wier Nit Ermangllen Sollen den H: Vetter uf der Jll Zu Schriben Will Jch Bricht, das Min Schwager fendrich [Franz von] S u n n e n b e r g Willens Noch Paris Zu Reyssen, wie der H: [alt] lantt[amman von Schwyz, Heinrich Reding] Schribt das Er Uns den 5. dis auch gschriben. Wir Seikhen hüt Noch Schwiz din Brief Zu Reichen, wir verhoffen der [Bote Kaspar?] Bürli [=P ü r l i] werde ob gott will auch komen, und uns witem Bricht Bringen etc.

hie Nebend Bit Jch den H: Vetter Er welle Min [Sohn] Franzen [B r a n d e n b e r g, der damals an der Sorbonne in Paris studierte] für befolchen haben, Unnd Jme Verhulffen Sin Zu Sinen Stibendi [welches Studenten aus Stadt und Amt Zug von seiten Frankreichs zugesprochen erhielten], Söllichs Soll umb den H: Vetteren, und die Sinigen von mir Verdint Werden.

Es Jst gott Lob alles woll auf. Jch Sag all Zit Zu der f: Bassen [Euphemia H o n e g g e r] Wan Sy othwas Mangell Bar Sölle Sy Mir das Anzeigen, So welle Jch Jren behulffen Sin etc.

Wan der H: Vett: uf Sin Heimreis othwan Ein ... Ballen Machen Lies were Min ganz fründtlich Bit Er welle Mir gutt Dunkhell farb[ig] ... duch kaufen Lassen Zu Einem Mantell, Jch wills Mit dankh Zallen."

"Diss thuoch hab ... ich Jme bracht aber nüt darfür gefordert".

"Jch Weis Jmm uf dis Malls Nit Mer Zu Schriben, dan wie gemelt Er Wird alles uss haupt: Stokhers Schriben Verstan etc.

Min Liebe hussf: [Margaritha von S o n n e n b e r g] Last den H: Vetter grüzen, Jch Bit auch ... Min Franzen [zu] grüzen Jnn auch Zusprächen das Er

flyssig Jm Studieren Seye, und sich woll halte ...

H: [alt] Schulthes [von Luzern, Jost] Bircher Mit glegenheit Min dienst und gruz".

Der Brief schliesst mit dem Wunsche, er, Zurlauben, möge recht bald und gesund wieder nach Hause kehren.

1) s. AH 80/13

Original, mit Siegel. Glosse von Beat II. Zurlauben.
AH 86, 335-336 - Blatt 336^r leer

151

1637 [n. Juni 28.]

ABSCHIED¹ [DER ZU BADEN AN DER JAHRRECHNUNG VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER DIE GRAFSCHAFT BADEN REG. VIII ALTEN ORTE] UEBER DIE FERTIGUNGSRECHTE DER KANZLEI DER ABTEI WETTINGEN²

"Beträffende die Jehnige stritigkheit, So entzwüschenndt unserm Landtvogt [Alfons von S o n n e n b e r g] Undt Landtschrybern [Johann Melchior B ü e l e r] der Grafschafft Baden eins undt Hr. Abbt [Christoph II. B a c h m a n n] und Gotshuss Wetingen anderstheils umb verfertigung beschryb- undt besiglung der Ussrichtung Usstürung, Testament, Vergaabung undt Mannrechtsbriefff Jüngst verrukhter Zyt widerumb entstanden, das sich unser [der Grafschaft Baden] Amtslüth, uff ein Jn A.^o 1617 allhie [an der Jahrrechnung in Baden]³ durch die H. Erengsanten gemachte Erlüterung⁴ so Ze Jarumb wider [an der Jahrrechnung in Baden] Jn A.^o 1618⁵ uff bemelte Zytt bestetiget⁶ und Jn Abscheidt genommen worden sye, referiert undt gehalten: Jn wellicher ustrukhenlich Vermeldet dass alle Testament, Vergabungen, Ussrichtung, Usstürung und Mannrechtsbriefff, Jn unser Cantzly [der Grafschaft] baden Söllendt ussgefertiget werden: welches auch uff dem Urbar [der Grafschaft Baden] selbs, und syn Jnhalt gegründet, und schon vor vilen Jaren desswegen erkhandtnussen sonderlich aber ein Vertrag A 1612⁷ Zwischen dem Gotshus undt den Amtslüthen [der Grafschaft Baden] ergangen: by Wellichem Jres erachtens, Sy geschirmbt werden Söllendt.

Da hingägen ein Würdig Gotshus Wetingen uns Jre Stifft- Kauff undt andere briefff, undt Sigel nebendt underschidenlichen Oberkheitlichen [Schirmorts-] Stimmen, fürgelegt, Insonderheit aber Zu verstahn geben: das ein Gottshus we-